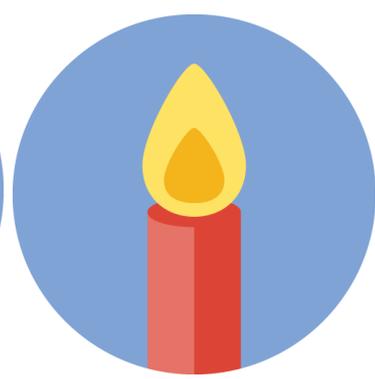


OPEN SOURCE HOAX



<http://google-nest.crowdapp.de/img/googlehug.png>

Maya Mauer, E1e

INHALTSVERZEICHNIS

1. Open Source Hoax gegen Google
2. Die fiktiven Produkte Google Hug, Google Bee, Google Trust, Google Bye
3. Folgen, Reaktionen und Intentionen des Open Source Hoax

Open Source Hoax gegen Google

Der Open Source Hoax (zu deutsch: öffentliche Falschmeldung) begann, wie der Name schon sagt, mit einem Hoax. Die Meldung empörte deutschlandweit, Google wollte auf der Re:publica (Innovations- und Technikkonferenz in Berlin) im Mai 2014 eine Reihe von absurd Privatsphäre-feindlichen Produkten vorstellen.

Am Stichtag angekommen, kamen - wie in der Pressemitteilung angekündigt - zwei angebliche Google-Mitarbeiter auf eine der Bühnen auf der Messe, um die neuen Produkte vorzuführen. (siehe nächste Seite für Produktbeschreibung)-

Nach einem rund 15minütigen Vortrag, sogar mit Vorstellungen mit z. B. Jan Josef Liefers, einem bekannten deutschen Schauspieler, beendeten die angeblichen Google-Mitarbeiter schließlich ihren Vortrag mit dem Geständnis, dass sie weder Mitarbeiter von Google seien, noch sei auch nur eins dieser Produkte real. Bei der Aufklärung kam heraus, dass dies lediglich ein sogenannter „Open Source Hoax“ sei und die vorstellenden Mitglieder der Peng!Collective, einer Gruppe von Aktivisten aus Berlin, die Aktionskunst betreiben, angehören. Was sich nach der Aufklärung noch herausstellte war, die Aktivisten hatten den Schauspieler Jan-Josef Liefers und den Politiker Jan Albrecht Philip und viele mehr gebeten, sie bei dem Projekt zu unterstützen. Liefers sollte während der Vorstellung als „Versuchskaninchen“ von Google Hug erhalten, Albrecht hatte die Aufgabe als Politiker im Europaparlament, sich kritisch und öffentlich über die Ankündigung zu äußern.

Die Angebote zielen darauf ab, auch die letzte Information über unser Privatleben auszuspähen und alle Lebensbereiche der Kontrolle durch Staat und Wirtschaft zu unterwerfen. Statt eines warmen Nestes erwartet die Menschen mit den neuen Produkten eine kalte Welt der Diskriminierung und Komplettüberwachung. –Jan Philip Albrecht, Datenschutz Experte der Grünen Im Europaparlament.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Hoax>, 1.11.15/12:26

<https://www.pen.gg>, 31.10.15/02:12

<http://google-nest.org>, 31.10.15/09:42

https://de.wikipedia.org/wiki/Peng_Collective, 3.11.15/13:32

<http://www.golem.de/news/open-source-hoax-grosses-theater-um-google-1405-106328-2.html>, 3.11.15/14:01

Die fiktiven Produkte

Google Hug

Das vorgestellte Google Hug ist ein Programm, welches hilft, wenn der Nutzer eine Umarmung benötigt. Es sucht einem Personen in der Nähe, denen es ähnlich geht, um diese dann zu einem Treffen zu bringen, damit diese sich umarmen können. Es soll eine Kompensation dafür sein, dass Menschen heutzutage nicht mehr so oft Face-to-Face interagieren.

Google Bee

Google Bee ist kein Programm, sondern eine Drohne. Sie kann z. B. als Babysitter für die Kinder dienen oder einfach das alltägliche Leben dokumentieren. Die in ihr installierte Kamera filmt die Kinder oder einfach das Haus, um am Ende des Tages ein kleines Video zusammen zu stellen, in dem es den Eltern den Tag von deren Kindern zeigt oder einem selbst zeigt, wie man den Tag verbracht hat. Google Bee soll auch praktische Dinge ausführen, wie z. B. den Müll rausbringen.

Google Trust

Trust ist eine „Datenversicherung“ für den Nutzer. Falls die Daten des Nutzers missbraucht werden, steht Google dafür mit Zahlungen ein. Je mehr Daten man preis gibt und je mehr Google-Dienste man benutzt, desto mehr Geld bekommt man von ihnen bezahlt.

Google Bye

Das letzte Programm ist eine Art Zusammenführung aller Google-Dienste. Nach Tod des Nutzers, wird ein „Best of “ seiner Daten an die eigenen Kontakte verschickt, außerdem wird er bei Google-Suchen als „prominent“ angezeigt.

<http://www.zeit.de/digitalhttp://techcrunch.com/2014/05/07/>, 21.10.15/15:30

google-parody-protest-site-holds-a-funhouse-mirror-up-to-the-searchgiant//internet/2014-05/republica-google, 21.10.15/15:23

<http://www.peeep.us/f43e332e> 21.10.15 /15:47

<http://google-nest.org>, 21.10.15/14:59

Folgen, Reaktionen und Intention des Open Source Hoax

Nach Bekanntgabe der anstehenden Vorstellung, ließen die Reaktionen nicht lange auf sich warten, Menschenrechtler und Politiker reagierten entsetzt und bezeichneten es mitunter als geschmacklos. Die Reaktion des Publikums schien positiv zu sein, da am Ende des zugehörigen Youtube-Videos Gelächter zu hören war, worauf aber leider nicht mehr die ganze Auflösung zu sehen war.

Die Aktivisten-Gruppe „Peng!Collective“ verfolgte im Großen und Ganzen 2 Hauptziele mit dieser Aktion. Zum einen wollten sie sehen, wie weit man Medienhacks spinnen kann, was man alles mit der Zivil-Bevölkerung machen kann, als eine Art Protestforschung. Ihr anderes Ziel war es, für den Datenschutz zu protestieren, Daten seien ein wertvolles Gut, mit dem wir vorsichtiger umgehen sollten, hierbei war Google einfach nur ein Beispiel, welches jeder kennt.

Zu den Reaktionen kommend, gab es von Google keine offensiven Folgen auf diese Aktion, wobei ich bei der Recherche zu diesem Thema bemerkt hab, dass bestimmte Seiten, die sich mit diesem Thema befassen, gelöscht wurden oder erst weit unten angezeigt werden. Außerdem gibt es zu den fiktiven Produkten auf Google-Bilder kaum passende Bilder für die jeweils für dieses Produkt geeigneten Icons.

<http://www.golem.de/news/open-source-hoax-grosses-theater-um-google-1405-106328-2.html>, 5.11.15/15:11

google-parody-protest-site-holds-a-funhouse-mirror-up-to-the-searchgiant//internet/2014-05/republica-google, 5.11.15/16:00